

**Ergebnisprotokoll der Sitzung des Begleitausschusses (BA)
des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020
8. Juli 2015, Görlitz**

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, feierliche Eröffnung der 1. Sitzung des BA, Annahme der Tagesordnung**
- 2. Annahme der Geschäftsordnung des BA – Beschluss**
- 3. Programmhandbuch – Information und Beschluss**
- 4. Zeitplan der Aufrufe für Projektanträge und geplante Mittelausstattung – Beschluss**
- 5. Leuchtturmprojekte – Beschluss**
- 6. Technische Hilfe – Beschluss**
- 7. Sonstiges**

1. Begrüßung, feierliche Eröffnung der 1. Sitzung des BA, Annahme der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Marceli Niezgodą, Staatsuntersekretär im Ministerium für Infrastruktur und Entwicklung und Herr Daniel Gellner, Abteilungsleiter „Grundsatzfragen, EU-Förderung und ländliche Entwicklung“ im SMUL begrüßten alle Teilnehmer der Sitzung. Die Sitzung wurde eröffnet. Außerdem ergriff Herr Dr. Markus Bauer, Direktor des Schlesischen Museums zu Görlitz, als Gastgeber das Wort: er betonte die Wichtigkeit der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, nicht zuletzt für die Grenzstadt Görlitz und die Region Schlesiens und stellte die Geschichte, Rolle und Perspektiven des Schlesischen Museums zu Görlitz dar.

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt: an der Sitzung nahmen 6 stimmberechtigte Mitglieder der polnischen Seite sowie 6 stimmberechtigte Mitglieder der sächsischen Seite teil.

Es wurden keine Anmerkungen zur Tagesordnung gemeldet.

2. Annahme der Geschäftsordnung des BA (Anlage Nr. 2)

Der Vorsitzende eröffnete die Diskussion.

Herr Thomas Trepmann (SMUL, Ref. 23) schlug vor, den Art. 9 Ziffer 4 umzuformulieren, indem der Begriff „10 Kalendertage“ durch „10 Arbeitstage“ ersetzt wird.

Herr Gerhard Watterott (ER Neisse e.V.) schlug vor, bei der alten Formulierung zu bleiben, weil die Werktage in Polen und Sachsen unterschiedlich ausfallen.

Frau Anna Bernstorff (Deutscher Gewerkschaftsbund, DGB) teilte mit, dass der DGB der Geschäftsordnung in der bestehenden Form nicht zustimmen werde, denn nach Auffassung des DGB seien im Begleitausschuss nicht alle relevanten Interessengruppen aus der sozialen und wirtschaftlichen Umwelt der jeweils polnischen und sächsischen Seite vertreten.

Herr Czesław Fiedorowicz (UMWL) machte einen Vorschlag zur möglichen Verkürzung des Zustellungstermins der Materialien vor einer BA-Sitzung (Abs. 5 Ziffer 3 der Geschäftsordnung).

Der Vorsitzende stellte fest, dass über den Vorschlag (Arbeitstage statt Kalendertage) nicht abgestimmt wird, da keine einheitliche Position innerhalb der sächsischen Delegation besteht.

Es wurde vom Vorsitzenden eine Abstimmung über die Annahme der Geschäftsordnung des BA mit der Ergänzung vom Herrn Fiedorowicz zur Verkürzung des Zustellungstermins (Artikel 5 Abs. 3) angeordnet:

„c) in begründeten Fällen kann mit Zustimmung der Verwaltungsbehörde und der Nationalen Behörde die Zustellung der Unterlagen in einer kürzeren Frist erfolgen.“

Abstimmung über die Geschäftsordnung des BA mit dem Ergänzungsvorschlag zum Abs. 5 Ziffer 3		
	Polen	Sachsen
Stimmberechtigte Mitglieder	6	6
Dafür	MiR UMWD UMWL ER Nysa RCWIP Fundacja Ekorozwoju	SMUL SMUL Ref. 23 ER Neisse IHK Dresden SMS
Dagegen	-	DGB
Enthaltungen	-	-
Anmerkungen: -		
Beschluss: Der BA nimmt die Geschäftsordnung in der vorgelegten Fassung mit der Ergänzung zu Artikel 5 Abs. 3 „c) in begründeten Fällen kann mit Zustimmung der Verwaltungsbehörde und der Nationalen Behörde die Zustellung der Unterlagen in einer kürzeren Frist erfolgen.“ an.		

3. Programmhandbuch (Anlage Nr. 3)

Herr Rafał Baliński (VB) stellte den gegenwärtigen Stand der Arbeit am Programmhandbuch dar. Er erklärte, dass die endgültige Annahme des Programmhandbuchs nach den noch notwendigen Änderungen und Ergänzungen für September 2015 geplant ist. Diese Darstellung wurde durch den Vortrag vom Herrn Tomasz Kołodziejczak (VB) hinsichtlich des derzeitigen Vorschlags zu Verfahren und Kriterien der Projektbewertung und von Frau Milena Filipkowska (VB) hinsichtlich der Förderfähigkeitsregeln ergänzt.

Die BA-Mitglieder unterzeichneten die Unparteilichkeits- und Verschwiegenheitserklärungen.

Es wurden folgende Anmerkungen und Kommentare vorgetragen:

Herr Alfons Weiß (NB) stellt klar, dass der Beschluss hinsichtlich des Programmhandbuches als Rahmenbeschluss zu verstehen ist, der in allen Kapiteln noch Ergänzungen und Änderungen sowie eine Vervollständigung noch nicht fertiggestellter Kapitel ermöglicht.

Herr Thomas Trepmann (SMUL Ref. 23) beantragte eine Berücksichtigung und Einbeziehung der sächsischen Behörden in das Bewertungsverfahren. Dies würde auch zu einer Erleichterung der Arbeit des GS führen. Herr Rafał Baliński (VB) erinnerte, dass in dieser Sitzung lediglich eine Rahmenentscheidung getroffen wird und die Vorschläge dann bei der weiteren Arbeit am Programmhandbuch im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten berücksichtigt werden, dennoch soll die Federführung im Bewertungsverfahren beim GS bleiben, da keine nationale Bewertung der Projekte beabsichtigt ist.

Herr Gerhard Watterott (ER Neisse) gab eine Erklärung in Anknüpfung und Fortsetzung der Ausführungen im Programmhandbuch ab: die Euroregion Neisse e.V. ist der Auffassung, dass die Passagen, die den Kleinprojektfonds betreffen, obwohl sie auf einem akzeptablen guten Weg sind, momentan noch nicht bestätigungsreif sind. Deswegen kann sich die ER Neisse einem Beschluss nur dann anschließen, wenn alle Richtungen noch offen bleiben. ER Neisse wird sich dem Fortschritt nicht entgegenstellen, aber die Aspekte, die noch zu klären sind, insb. die Anwendung von Pauschalen, Budgets, müssen noch einer Diskussion unterworfen werden.

Der Vorsitzende ordnete eine Abstimmung über einen Rahmenbeschluss in Bezug auf das Programmhandbuch an.

Rahmenentscheidung zum Programmhandbuch		
	Polen	Sachsen
Stimmberechtigte Mitglieder	6	6
Dafür	MIiR UMWD UMWL ER Nysa RCWIP Fundacja Ekorozwoju	SMUL SMUL Ref. 23 ER Neisse IHK Dresden SMS DGB
Dagegen	-	-
Enthaltungen	-	-
Anmerkungen:-		
Beschluss: Der BA nimmt das Programmhandbuch mit derzeitigem Arbeitsstand zur Kenntnis und traf eine Rahmenentscheidung, die noch Änderungen und Ergänzungen bei der Fortsetzung der Arbeiten am Programmhandbuch ermöglicht.		

4. Zeitplan der Aufrufe für Projektanträge und geplante Mittelausstattung (Anlage Nr. 4)

Der Zeitplan der Aufrufe sowie die geplante Mittelplanung wurde vom Herrn Paweł Kurant, Geschäftsleiter des GS, vorgestellt.

Es wurden folgende Anmerkungen und Kommentare gemeldet:

Herr Thomas Trepmann (SMUL Ref. 23) fragte, ob die Leuchtturmprojekte, deren Projektskizzen nicht als potentielle Leuchtturmprojekte empfohlen wurden, als reguläre Projektanträge im

Rahmen der regulären Aufrufe im Winter 2015/2016 gestellt werden können. Herr Paweł Kurant (GS) gab eine bejahende Antwort, dennoch betonte er, dass diese Projektskizzen nicht als abgelehnte Projekte anzusehen sind.

Herr Piotr Roman (ER Nysa) machte eine Ergänzung, dass die Euroregion beantragte, den Betrag für den KPF um 600 000 EUR zu erhöhen. Die Begründung besteht darin, dass sehr viele gute Projektideen in beiden Wojewodschaften auf der polnischen Seite bestehen und ein noch offenes Potential für eine Zusammenarbeit mit tschechischen Partnern vorhanden ist.

Der Vorsitzende ordnete die Abstimmung an.

Abstimmung über den Zeitplan der Aufrufe und geplante Mittelausstattung mit Berücksichtigung des Änderungsvorschlages in Hinsicht auf den KPF		
	Polen	Sachsen
Stimmberechtigte Mitglieder	6	6
Dafür	MIiR UMWD UMWL ER Nysa RCWIP Fundacja Ekorozwoju	SMUL SMUL Ref. 23 ER Neisse IHK Dresden SMS DGB
Dagegen	-	-
Enthaltungen	-	-
Anmerkungen:-		
Beschluss: Der BA stimmt dem Zeitplan der Aufrufe und geplanten Mittelausstattung zu und stimmte gleichzeitig der Erhöhung des indikativen Budgets des Programms (EFRE) für den KPF um 600.000 € auf 6,2 Mio. € zu.		

5. Leuchtturmprojekte – Beschluss über die Projektskizzen für Leuchtturmprojekte (Beschluss Nr. 1 – Anlage Nr. 5)

Der Geschäftsleiter des GS, Herr Paweł Kurant, fasste die durchgeführten Aktivitäten der VB und der NB in Hinsicht auf die Bewertung der Projektskizzen für Leuchtturmprojekte (die bis zum 30. November 2014 eingereicht wurden) zusammen und präsentierte die Projektideen, die im Beschlussentwurf des BA genannt sind.

Frau Anna Bernstorff (DGB) äußerte Bedenken zum Auswahlverfahren der Projektskizzen, die als potentielle Leuchtturmprojekte empfohlen wurden. Insbesondere wäre das im Entwurf des Programmhandbuchs beschriebene Auswahlverfahren nicht zur Anwendung gekommen. Projektskizzen, bei denen empfohlen wird, sie programmkonform zu modifizieren und erneut einzureichen, damit eine Neubewertung erfolgt, wären nicht unbedingt diejenigen, die die höchste Punktzahl erhalten hätten. Sie bemerkte ebenfalls, dass im Rahmen der Prioritätsachse IV investive Maßnahmen nur beschränkt möglich sind. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die

Anträge programmkonform zu stellen seien und sich die Antragsteller auf nichtinfrastrukturelle Maßnahmen konzentrieren sollen.

Herr Czesław Fiedorowicz (UMWL) betonte, dass die Effizienz der Mittelausgabe bei der Auswahl im Auge behalten werden müsse.

Herr Rafał Baliński (VB) erklärte, dass das Verfahren zur Auswahl der Projektskizzen für Leuchtturmprojekte, welches im Entwurf des Programmhandbuchs dargestellt ist, erst bei künftigen Aufrufen angewendet werden kann. Die 2014 eingereichten Projektskizzen für Leuchtturmprojekte sind keineswegs als Projektanträge zu behandeln und wurden in einem - entsprechend dem in der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Programms 2014 beschlossenen Verfahren - von der VB und der NB bewertet, worüber ebenfalls in der 2014 veröffentlichten Aufforderung zur Einreichung von Projektskizzen informiert wurde. Er fügte hinzu, dass die beiden angesprochenen Projektskizzen zum Thema Hochwasserschutz in gegenwärtiger Form nicht als Leuchtturmprojekte empfohlen wurden, jedoch angesichts der hohen Bewertung durch die VB und NB ein deutliches LTP Potential aufweisen. Die identische Ausrichtung, die zur Umsetzung der Programmziele beiträgt, bietet die Möglichkeit ein neues, gemeinsames Leuchtturmprojektkonzept zu entwickeln. Darüber hinaus wurde bei einer weiteren Projektskizze angesichts derer Thematik (Bildung und Erlernung der Nachbarsprache), umfangreicher Zielgruppe (ca. 4000 Personen) und komplexer Herangehensweise (Förderung von Lehrern und Schülern unterschiedlicher Schultypen) empfohlen, die Projektskizze nachzubessern und sie einer Neubewertung durch das GS zu unterziehen. Diese Projekte könnten bei positiver Bewertung durch das GS ebenfalls die Empfehlung zum LTP erhalten.

Frau Dorota Witoldson (EK) fragte nach Informationen, die die Projektträger der nicht empfohlenen Projektskizzen bekommen haben. Herr Rafał Baliński (VB) antwortete, dass die Projektträger informiert wurden, dass die Projektkonzepte nicht das Potential für Leuchtturmprojekte aufweisen, dennoch sind die Projekte nicht als abgelehnt zu behandeln. Die Projektträger wurden auf die Möglichkeit hingewiesen, ihren Projektantrag im Rahmen eines regulären Aufrufs einzureichen. Im Vorfeld dazu können die Antragsteller ein individuelles Beratungsgespräch im GS - mit dem Ziel der Erhöhung der Qualität des Projekts - in Anspruch nehmen.

Der Vorsitzende ordnete die Abstimmung über die Beschlussvorlage (Beschluss Nr. 1) an und wies darauf hin, dass stimmberechtigte Mitglieder, die selbst bei einigen Projektskizzen involviert sind, sollen sich enthalten.

Abstimmung über die Annahme des Beschlusses über Leuchtturmprojekte (Beschluss Nr. 1 – Anlage Nr. 5)		
	Polen	Sachsen
Stimmberechtigte Mitglieder	6	6
Dafür	MIIR UMWL RCWIP Fundacja Ekorozwoju	SMUL SMUL Ref. 23 ER Neisse IHK Dresden
Dagegen	-	DGB
Enthaltungen	UMWD, ER Nysa	SMS

Anmerkungen:-

Beschluss: Der Beschluss für die Empfehlungen der Leuchtturmprojekte wurde angenommen.

6. Technische Hilfe (Beschluss Nr. 2 - Anlage Nr. 6)

Der Finanzierungsplan und der Entwurf des Beschlusses über Technische Hilfe wurde von Frau Dorota Trapczyńska (VB) vorgestellt.

Herr Czesław Fiedorowicz (UMWL) wies darauf hin, dass die Mittel für Öffentlichkeitsarbeit seines Erachtens nicht ausreichend eingeplant worden sind und empfahl, nach effizienten Möglichkeiten in diesem Bereich zu suchen. In diesem Zusammenhang wies er auf bestehende kostengünstige aber effiziente Möglichkeiten (wie soziale Netzwerke) hin.

Abstimmung über den Finanzierungsplan der Technischen Hilfe (Beschluss Nr. 2 – Anlage Nr. 6)		
	Polen	Sachsen
Stimmberechtigte Mitglieder	6	6
Dafür	MIiR UMWD UMWL ER Nysa RCWIP Fundacja Ekorozwoju	SMUL SMUL Ref. 23 ER Neisse IHK Dresden SMS DGB
Dagegen	-	-
Enthaltungen	-	-
Anmerkungen:-		
Beschluss: Beschluss Nr. 2 wurde wie vorgelegt angenommen		

7. Sonstiges

Herr Tomasz Kołodziejczak (VB) teilte mit, dass die VB eine Evaluierung des Aufruf-, Projektbewertungs- und -auswahlverfahrens vorbereitet. Die Evaluierung soll die Effizienz und Richtigkeit des angenommenen Verfahrens einer Prüfung unterziehen. Ein Evaluierungsplan wird zum späteren Zeitpunkt dem BA vorgelegt.

Frau Dorota Trapczyńska (VB) machte eine kurze Mitteilung zum Benennungsverfahren. Sie informierte, dass die Prüfbehörde (Finanzministerium der Republik Polen) eine Überprüfung der endgültigen Versionen der umsetzungsrelevanten Dokumente des Programms durchführen wird. Der Termin des Benennungsverfahrens (Designation) wird sich nicht auf den Zeitplan der Aufrufe

für Projektanträge auswirken, dennoch muss es vor dem ersten Auszahlungsantrag an die EK abgeschlossen werden. Der von der VB geplante Termin ist das 1. Quartal 2016.

Frau Dorota Witoldson (EK) stellte die Initiativen der EK dar. Sie bemerkte ebenfalls, dass die Geschäftsordnung des BA nicht einstimmig angenommen wurde, wodurch eine unklare Situation entstünde. Sie nimmt diesen Aspekt mit und hofft, dass eine allgemein akzeptable Lösung hierbei gefunden werden kann. Der Vorsitzende bemerkte, dass beide Delegationen für die Annahme der Geschäftsordnung gestimmt haben und die Gegenstimme sich nicht auf den Inhalt der GO bezog und davon ausgegangen wird, dass sich dieser Aspekt nicht auf die inhaltliche Arbeit auswirkt.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung um 12:50 Uhr ab.

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Geschäftsordnung der Sitzung des Begleitausschusses
3. Programmhandbuch
4. Zeitplan der Aufrufe für die Förderanträge und Aufteilung der Mittelausstattung
5. Beschluss Nr. 1 über die Projektskizzen für Leuchtturmprojekte
6. Beschluss Nr. 2 über Technische Hilfe

PODSEKRETARZ STANU




Marceł Niezgoda
Verwaltungsbehörde


13.11.15

Alfons Weiß
Nationale Behörde

Protokoll erstellt von:


Paweł Kurant
Kierownik
Wspólny Sekretariat
Program Współpracy INTERREG
Polska - Saksonia 2014-2020

Dorota Patrzalek
Patrzalek
Główny Specjalista

Krzysztof Kolanowski
Gemeinsames Sekretariat

Dorota Patrzalek
Gemeinsames Sekretariat

